

TOP 1, Eröffnung

Präsident Dr. Volker Schlechter eröffnet die Sitzung online um 10:05 Uhr und begrüßt Delegierte und Gäste.

TOP 2, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der DFV hatte seine Mitgliedsorganisationen am 13. Februar 2026 schriftlich eingeladen, damit fristgerecht mehr als drei Wochen vor dem anberaumten Termin. Weiter wird die Anzahl der Delegiertenstimmen festgestellt. Demnach sind 4 von 5 Stimmen aus dem geschäftsführenden Vorstand vergeben, 20 von 36 Stimmen aus den Mitgliedsorganisationen sowie 8 von 14 Stimmen aus den Sportabteilungen. Die Anzahl der in Summe 32 Delegierte bei den einzelnen Abstimmungen variiert, je nach Teilnahme. Alle Delegierte haben personalisierten Zugang zur Wahlsoftware abstimmen.online erhalten.

Delegierte aus dem DFV-Präsidium

1. Dr. Volker Schlechter, Präsident
2. Thomas Boensch, Vizepräsident, zuständig für Finanzen
3. Guido Klein, Vizepräsident
4. Maximilian Kaumann, Vizepräsident

Delegierte der Landesverbände

1. Peter Böhler, Baden-Württemberg
2. Oliver Kraus, Bayern
3. David Beier, Bayern
4. Oskar Krzykowski, Berlin
5. Henning Frede, Berlin
6. Sören Kühn, Berlin
7. Maik Horneffer, Brandenburg
8. Tjark Tänzer, Bremen
9. Andreas Runte, Hamburg
10. Thomas Lorscheid, Hessen
11. Matthias Lehn, Hessen
12. Nora Wrobel, Hessen
13. Lukas Hingst (Maczewsky), Mecklenburg-Vorpommern
14. Dominik Hildebrandt, NRW
15. Tobias Hölken-Sormunen, NRW
16. Michael Sinne, NRW
17. Dr. Tim Bögel, NRW
18. Birte Ditzen, NRW
19. Nico Schwarz, NRW
20. Marc Koschemann, Sachsen

Delegierte der Sportabteilungen

1. Robert Klein, Ultimate
2. Valeska Schacht, Ultimate
3. Nadine Fischer, Ultimate
4. Stefan Neubauer, Ultimate
5. Wolfgang Kraus, Discgolf
6. Enzo Pedaci, Discgolf
7. Chris Belaj, Freestyle
8. Jan Müller, DDC

Gäste ohne Delegiertenstimme: Sandra Tietjens, DFV Frauenbeauftragte, Jörg Benner, DFV Geschäftsleiter, Corinna Tisson, Assistentin der DFV-Geschäftsleitung, Daniela Keiling von Eintracht Frankfurt e.V., René Sievers aus Leipzig und Nico Petersen von Discgolf Detmold e.V.

TOP 3, Wahl der oder des Protokollführenden

Als Protokollant wird DFV-Geschäftsführer Jörg Benner vorgeschlagen und per Akklamation ohne Gegenrede gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 4, Genehmigung der Tagesordnung

Sitzungsleiter Volker Schlechter stellt die Tagesordnung mit 12 Tagesordnungspunkten vor, wie im Vorfeld bekannt gemacht. Gegenüber der Einladung ist ein Antrag auf eine weitere Satzungsänderung, jedoch verspätet hinzugekommen. Unter Hinweis auf § 40 BGB und die Rechtsprechung (z.B. BGH, Urteil vom 17.11.1986 – II ZR 304/85) können maßgebliche Vereinsentscheidungen wie Satzungsänderungen jedoch nicht im Dringlichkeitsverfahren behandelt werden. Daher wird der unerlaubte Zusatzantrag von der Tagesordnung genommen.

Die Tagesordnung wird anschließend bei 31 anwesenden Delegierten mit 31 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme angenommen.

TOP 5, Berichte des Vorstands

Dr. Volker Schlechter berichtet aus dem Präsidium

- Volker Schlechter bedankt sich herzlich bei allen Engagierten im Verband, ohne die der Spielbetrieb in den verschiedenen Disziplinen, aber auch die Organisation des Dachverbands nicht möglich wäre.
- Er gedenkt des im Vorjahr verstorbenen WFDF Generalsekretärs Volker Bernadi, der im Hintergrund beim DOSB auch viel für den DFV gemacht hat
- Dank an die vielen Sportler*innen, die für den Verband bei internationalen Meisterschaften teilgenommen haben und dort hervorragende Ergebnisse zeigten
 - o insbesondere im Freestyle mit Gold für Mixed, Bronze für Frauen-Paare und 4 x Silber
 - o hervorgehoben sei die Teilnahme von Marc Pestotnik bei der Overall WM mit einem 3. Platz
 - o DDC hat nach 30 Jahren wieder eine DM im DFV gehabt
- Diese Sportarten sind Teil des DFV und es ist gut, dass der Verband alle Frisbeesportarten zusammenhält, wofür wir Anerkennung durch den Weltverband WFDF erhalten.
 - o sehr gute Ergebnisse der Discgolf-Abteilung mit dem Vize-Europameister Timo Hartmann, Ausrichten der Masters-EM 2025 in Salzgitter, die Teilnahme an der WM und bei den World Games 2025 in Chengdu
 - o im Ultimate hervorzuheben ist das Ergebnis bei den World Games mit einem 4. Platz
 - o der Beach Weltmeistertitel bei den Mixed ist ein gutes Beispiel, was wir im Ultimate erreichen können. Hier sind auch die Open Grandmasters mit einem 2. Platz zu nennen.
 - o Der OpenTitel bei der Indoor Ultimate-EM (EUIC) ist ein weiteres Spitzenresultat.
 - o Im Jugend Ultimate U17 haben die Mädchen beim Youth Summit im schwedischen Lund den 2. Platz und die Jungs den 4. Platz erreicht
 - o Bei der EM in der Slovakai hat U20 Open Silber gewonnen und U20 Frauen sind 5. geworden
- Wichtig zu erwähnen ist die Teilnahme an der Rollstuhl Ultimate-WM mit einem 4. Platz in Litauen.
- Nochmals herzlichen Dank für das Engagement und die Erfolge in den Sportarten
- Abschließend kündigt er an, dass er in diesem Jahr für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung steht, und bedankt sich für die lange Zeit, die er im DFV-Präsidium dem Verband dienen durfte.

Jörg Benner berichtet aus der Arbeit der Geschäftsstelle

- Im Jahr 2025 stand mit der Aufnahme in den DOSB, Mitgliederservices, weiteren Projekten (nach Aufnahme der DFV-Jugend in die dsj, Erasmus+, weitere), Organisationsentwicklung und der gesamten Betreuung des Ausbildungsbereichs mehr Arbeit an als jemals zuvor.
- Diese ist mit den aktuell 75% (Geschäftsleitung) und 50% (Assistenz), sprich 1,25 Personalstellen so auf Dauer schon nicht mehr zu leisten

- Infolge der DOSB-Mitgliedschaft war die Subsidiaritätsprüfung von BMI und BK-Amt abzulegen, einige Arbeit zur erstmaligen Reisekostenabrechnung der beiden World Games-Teams zu verrichten, die Teilnahme an mehreren DOSB-Sitzungen in Präsenz notwendig
- Leistungssportförderung war anzubahnen, dazu waren das Erstellen eines Vierjahres-Strukturplans und Rücksprachen mit DOSB, BMI und BVA zur Bedarfsplanung als Grundlage der Bewilligung nötig.
- An Mitgliederservices sind Beratungen von Landesverbänden zu nennen (zuletzt v.a. Rheinland-Pfalz, Sachsen, Niedersachsen und Bremen), das Betreuen der Mitglieder-Verwaltung (dfv-mv.de), die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen (wie Jahresversammlungen, LV-Calls und Jugend-Calls), das Erstellen und Uploaden von Dokumenten, die weitere Homepage-Pflege, das Delegieren von Anfragen (an LV, Sportabteilungen und Einzelpersonen), Bescheinigungen und nie genug Telefonate.
- Zum Erlangen der Mitgliedschaft der DFV.-Jugend in die dsj waren zahlreiche Unterlagen einzureichen, sowie der Stand der Umsetzung des 11 Stufen-Modells der dsj zum Safe Sport darzustellen, dazu ist die DFV-Schutzordnung umzusetzen, mit zwei Safe Sport-Kursen im Vorjahr und ab sofort vier Kursen ab diesem Jahr.
- Weiter galt es sich in die Fördersystematik der dsj einzuarbeiten, bei der es um die Bildungs-Entwicklung von Kindern und Jugendliche mit dem Mittel des Sports geht. 2025 wurden für 2026 fünf Kleinprojekte und ein Engagementförder-Projekt eingereicht. Kurze Schilderung der Tätigkeiten des vorigen Jugendvorstands Siegfried Nowak, der Anfang Februar 2026 zurückgetreten ist.
- Teilnahme an Weiterbildungs-Workshops (u.a. von DOSB, dsj, und DSEE), Unterstützen beim Erstellen, Dokumentieren und Abrechnen neuer Projekte, wie die Erasmus+ co-geförderten Projekte DISCKids (01-2024 - 06-2025) und seit 1.1.2026 GLIDE (siehe unter Sonstiges).
- Bei Recherchen von Fördermöglichkeiten ist zunächst jeweils der Nachweis der Förderfähigkeit zu erbringen und dann sind erst Förderanträge auszufüllen, aber ohne Gewähr. Im Jahr 2025 sagte die Kempgen-Stiftung für Rollstuhl-Ultimate zu.
- Ende des Jahres erhielt der DFV das Sport für Alle INTERACT-Zertifikat von TAFISA auf höchstem Level
- Planung, Organisation und Dokumentation des DFV-Strategiemeetings 2025, in dessen Rahmen u.a. ein neues Organigramm entwickelt wurde, wie gefordert vom BK-Amt inkl. Darstellung der Personalstellen im Leistungssport. Personalmanagement bedeutet auch Ausschreibungen von Stellen im Ehrenamt, dazu nicht nur Formulierung, sondern auch Rekrutierung, Ansprache, Onboarding und Vernetzung neuer Leute.
- Buchhaltung mit Rechnungs- und Mahnwesen, Auswertungen und die Beschäftigung mit datev und Alternativen gehören ebenfalls zu den Aufgaben, inklusive der Belegpflege für DFV und Ausbildung, ihrer Ablage in Teams sowie die Zuordnung zu Geschäftsbereichen in Zuarbeit zum Jahresabschluss.
- Natürlich fallen auch zahlreiche, teilweise zeitaufwändige Recherchen an , u.a. zu Polizeilichem Führungszeugnis, Ehrenamts-Freistellung, Bildungsurlaub-Status von DFV-Ausbildungen (u.a.m.)
- Zuletzt organisiert die Geschäftsstelle auch den DFV-Ausbildungsbetrieb, mit Planung, Kommunikation und Abrechnung aller Lehrgänge, Überarbeitung der Materialien (unter Anleitung eines dazu stundenbasierten Minijobs), Erstellen der Druckmaterialien zur Ausbildung (v.a. Handouts, Urkunden), dazu Anfertigung, Abholung und Transport zu Lehrgängen
- Weiter erwirkte die Geschäftsstelle die Anerkennung der DFV-Ausbildung als C-Lizenz, dies erfolgte nach mehrstufigem Nachbessern DFV-Curriculum am 04.02.2026. In der Folge sind die Daten der DFV Trainer*innen-Datenbank in das DOSB Lizenz-Managementsystem (LiMS) zu überspielen. Für verschiedene Zwecke sind auch dabei immer wieder Bescheinigungen auszustellen.
- In Abwesenheit eines DFV-Vorstands Bildung wurde zum Jahresende in Bezug zum Leistungssport die Ausarbeitung von Leistungskriterien für NK2, wie gefordert vom BK-Amt geleistet. Neben der Teilnahme an DFV Lehrteam-Calls wurde auch die DFV-Lehrteamtagung organisiert und dokumentiert
- Aktuell stehen die Beschäftigung mit DOSB-Forderungen zum Anpassen des DFV-Curriculums an (Stichworte Kompetenzmodell und Bildungsreform 2026) und die Erarbeitung der B-Lizenz – für Landesverbände von besonderer Wichtigkeit zur Anerkennung von Landesleistungszentren.

Sandra Tietjens berichtet als Frauenbeauftragte über ihre Arbeit der vergangenen Jahre (v.a. 2025)

- Ende 2025 nahm sie an der erwähnten Strategietagung des DFV teil, wobei sie verschiedene Themen einbrachte, u.a. eine stärkere und strategischere Einbindung von DFV-Beauftragten
- Im Bereich Frauen/FLINTA-Förderung steht sie kontinuierlich im Austausch und der Abstimmung mit weiteren Aktiven. Sie führte auch Arbeitstreffen mit weiteren Beauftragten und der damaligen Vizepräsidentin „Sport für alle“, Pauline Laufer, durch
- Mithilfe einer Ehrenamtlichen aus Kassel konnte Kommunikation über Posten und Verantwortungsbereiche via social media/Instagram erfolgen, was zur Erhöhung der Sichtbarkeit von ehrenamtlich Engagierten im DFV sowie deren Aktivitäten beitrug.
- Aktuell laufen erste Planungen eines Vorhabens zur Erhöhung der Zahl von FLINTA-Trainer*innen, die Idee ist ein Frauen/FLINTA-Ausbildungslehrgang im Frühjahr 2027. Vorgeschaltet dazu sollen im Herbst/Winter 2026 online Veranstaltungen, Talks und/oder Workshops zu relevanten Themen im Coaching für FLINTA stattfinden (Organisation laufend)
- Zum DFV Frauen-Förderprojekt Play.Coach.Grow steht sie in Kommunikation mit beteiligten Personen. Nach Ende der Projektlaufzeit sind Zielsetzungen und eine Neuausrichtung zu definieren. Sie betreut den social media-Kanal mit und unterstützt beim Ausbau der Multiplikator*-innengruppe durch Aufsetzen einer WhatsApp-Community. => Dadurch wurden einige Multiplikator*innen/Ehrenamtliche gewonnen (Schwierigkeit: keine Ressourcen finanziell, strukturell, zeitlich).
- Veröffentlichung erster Videos der „lecture series“ in Kooperation mit dem EUF-YouTube Kanal
- Im Vorjahr wurde ein Play.Coach.Grow. Ultimate Festival 2025 in Kooperation mit FLBY geplant, musste aber aufgrund geringer Teilnahmezahlen leider abgesagt werden. Aktuell sind erste Überlegungen für ein nächstes Frisbee-Festival gestartet (Unterstützung erwünscht!)
- Derzeit Arbeit an Ressourcen für Teams, Coaches, Spieler*innen in Zusammenarbeit mit weiteren Ehrenamtlichen
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Discgolf für Alle umfasste die Veröffentlichung der Umfrageergebnisse „Discgolf für alle“ (auf der Seite discgolf.de, Bericht auf der DFV-Seite), im Rahmen von Online-Informations- und Austauschveranstaltung zu den Ergebnissen. In der Folge entstand eine Messenger-Gruppe und es fanden Treffen zu Folgemaßnahmen und Ideen für lokale Umsetzung statt. Ein aktuelles Problem ist die fehlende strukturelle Verankerung im DFV.
- In Zusammenarbeit mit dem Gender-Komitee nahm sie an Treffen und Austausch über Anfragen aus der Community teil, unterstützte bei der Arbeit an Material für Sensibilisierung sowie bei der Suche nach einem*r neuen Beauftragten u.a. via Instagram, sowie durch Ansprache von Personen, als auch bei der Information über die DFV-Richtlinie für trans*, inter*, und nicht-binäre Menschen über social media (Instagram, Wurfpost, Gruppen) sowie bei Online-Austauschformaten und via Mail.

Thomas Boensch stellt den Kassenbericht 2025 vor

- Thomas Boensch stellt die Zahlen des Vorjahres vor. Er weist darauf hin, dass die Abteilungskonten Ultimate und Discgolf durchlaufend sind und in den jeweiligen Jahresdelegiertenversammlungen der Abteilungen separat geprüft und verabschiedet wurden.
- Bei der Übersicht der Konten weist er darauf hin, dass es noch keine Bewegungen auf den neu eingerichteten Konten für die Abteilungen Freestyle und DDC gab, und dass auch keine Bewegungen auf dem Konto der DFV-Jugend stattfanden, aufgrund der schleppenden Zusammenarbeit mit dem früheren Jugendvorsitzenden.
- Weitere Bemerkungen: Im Vorjahr wurde nach intensiver Vorbereitung eine Finanzsoftware für alle DFV-Abteilungen eingeführt. Der Freistellungsbescheid wurde bereits vorab erfolgreich erneuert, im Zusammenhang mit der Subsidiaritätsprüfung des BMI, über die berichtet wurde. Dazu wurden drei Jahresabschlüsse angefordert, die zu Mehrkosten in der allgemeinen Verwaltung führten.
- Daraufhin begründet er den vergleichsweise hohen Kontostand des Hauptkontos zum Ende des Jahres 2025 damit, dass für das bewilligte, vom DFV angeführte Erasmus+-Projekt GLIDE bereits 70%

der Projektsumme eingegangen sind, die aktuell gemäß Finanzplan an alle zehn beteiligten Partnerorganisationen verteilt wird.

- Hinsichtlich der Mitgliedsbeiträge stellt er fest, dass sich das Wachstum, das vor drei Jahren noch bei knapp 10 Prozent lag, und vor zwei Jahren bei rund 5 Prozent, sich weiter abgeflacht hat. Daher sind die Mitgliedereinnahmen unter Erwartung geblieben. Das bedeutet zugleich einen deutlich geringeren Handlungsspielraum, da rund 78 Prozent der Ausgaben des Verbands aktuell nur für seine beiden anteiligen Personalstellen von insgesamt 1,25 Personen benötigt werden. Zudem stellt er fest, dass pro Jahr eine Steigerung der Lohnnebenkosten zwischen 3 % und 5 % erfolgt, ohne dass dabei die Gehälter angeglichen würden.
- Weniger Ausgaben als geplant wurden dagegen bei der Bezuschussung des Bereichs der Ausbildung sowie infolge von Sparmaßnahmen in den Bereichen Marketing und Digitalisierung getätigt.
- Der Jahresabschluss des DFV Hauptkontos weist ohne Berücksichtigung der Projektgelder ein Defizit von rund 4.211 EUR aus. Dies entspricht etwa den Mindereinnahmen in Höhe von 4.065 EUR gegenüber den kalkulierten Gebühreneinnahmen. Ein einmaliger Überschuss aus dem mit Ende Juni 2025 beendeten Projekt DISCKids in Höhe von rund 7.000 EUR hat dem DFV den Jahresabschluss gerettet.
- *Siehe dazu nachfolgende Abbildungen „Entwicklung alle Konten“, „Hauptkonto Einnahmen und Ausgaben“ sowie „Entwicklung Hauptverband 2025“.*

Entwicklung alle Konten

	01.01.2025	31.12.2025	Differenz
Jugend	202,52 €	200,42 €	-2,10 €
DDC	0,00 €	106,00 €	106,00 €
Freestyle	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Discgolf	54.059,08 €	45.561,77 €	-8.497,31 €
Ultimate	55.437,52 €	67.978,97 €	12.541,45 €
Ultimate Nationalteams	13.527,98 €	3.174,15 €	-10.353,83 €
Hauptkonto	67.769,31 €	331.992,30 €	264.222,99 €
			258.017,20 €

Hauptkonto Einnahmen und Ausgaben 2025

	Einnahmen	Differenz zum Plan		Ausgaben	Differenz zum Plan
Mitgliedsbeiträge	108.104,00 €	- 4065,48 €	Allgemeine Verwaltung	8.173,42 €	1.507,58 €
Umlage Versicherung	658,35 €	-	IT u. Digitalisierung	3.389,24 €	- 4.610,76 €
Förderung Rollstuhl WM	3.200,00 €	3.200,00 €	Organisationsentwicklung	2.230,08 €	155,08 €
Jubiläumsfeier	1.325,00 €	1.325,00 €	Recht	- €	- 500,00 €
Spenden Sponsoring	-	-	Internationale Aufgaben	7.032,09 €	2.032,09 €
			Mitgliedsbeiträge	1.210,00 €	- 3.790,00 €
			Marketing PR	1.210,00 €	- 3.790,00 €
			Sports 4 ALL	4.500,00 €	3.500,00 €
			Personal	86.646,57 €	4.646,57 €
			Jubiläumsfeier	3.216,96 €	3.216,96 €

Entwicklung Hauptverband 2025

		Planung	Differenz zum Plan
Einnahmen/Ausgaben	- 3.111,01 €	2.585,48 €	- 5.696,49 €
Ausbildung	- 480,87 €	- 3000,00 €	2.519,13 €
Nationalkader	- 164,18 €	0,00 €	-164,18 €
Abteilungen			
Jugend	-283,00 €	-2000,00 €	1.717,00 €
DDC	-172,05 €	-150,00 €	-22,05 €
Freestyle	0,00 €	-150,00 €	150,00 €
Ultimate (durchlaufend)	0,00 €		
Discgolf (durchlaufend)	0,00 €		
Summe ohne Projekte	- 4.211,11 €	- 2.714,52 €	- 1496,59 €
Projekt Diskkids	- 10.786,81€	- 17.859,23 €	7.072,42 €
Projekt Glide	280.000,00 €		

kann nach Abschluss des Projektes als Einnahme betrachtet werden

Bericht des Kassenprüfers Michael Sinne:

- „Ich habe an zwei Tagen die Kasse des DFV geprüft. Alle Buchungen waren transparent und alle Buchungen auch belegt. Einzelne geprüfte Etats waren ausgeglichen. Nicht ausgeglichene Etats waren Überträge aus dem alten oder ins neue Geschäftsjahr, das konnte mir alles schlüssig gezeigt werden. Ich hatte Zugriff auf alle Buchungen und Belege und konnte keinen unsachgemäßen Umgang damit feststellen. Daher würde ich von dieser Seite die Entlastung des Vorstandes befürworten. Zwei inhaltliche Dinge sind mir noch aufgefallen:
 1. Die arbeitgeberseitige Bezuschussungshöhe der BAV wurde bei den Mitarbeitern ungleich gehandhabt, was laut Aussage des Finanzvorstandes auf einen zu spät aufgefallenen Fehler des Steuerbüros zurückzuführen war, welche aber noch korrigiert würde.
 2. Für einen Angestellten des Verbandes werden partiell Honorare für Lehrgangstätigkeiten gezahlt. Der generelle Umstand an sich obliegt nicht meiner Beurteilung. Es besteht lediglich ein Risiko aus sozialversicherungstechnischer Sicht. In ähnlich gelagerten Fällen haben die Sozialkassen in solchen Konstellationen schon eine Scheinselbstständigkeit vermutet. Dort ist Vorsicht geboten und der Vorgang ebenfalls mit dem Steuerberater abzuklären.“

Bericht des Kassenprüfers Niklas Pfeiffer:

- „Die für die Kassenprüfung erforderlichen Unterlagen wurden digital über den Cloud-Dienst des DFV und mithilfe eines Dropbox-Verzeichnisses Ende Februar an die Kassenprüfer übermittelt. Enthalten sind Ein- und Ausgänge, Rechnungen und Belege für das Hauptkonto und Kontoauszüge, Rechnungen und Belege für die Abteilungen Jugend, Freestyle, DDC, Ultimate und Discgolf.
- Geprüft wurden Ausgaben und Einnahmen sowie in Stichproben dazugehörigen Rechnungen und Belege. Da sowohl die Ultimate- als auch die Disc Golf-Abteilungen eigene Kassenprüfungen durchführen wurden bei diesen Abteilungen weniger Stichproben durchgeführt.
- Die Kontoauszüge und Belege liegen für das Hauptkonto sowie die Konten der Abteilungen Disc Golf, DDC, Freestyle, Jugend und Ultimate vor. Die Konten wurden für den Zeitraum ordnungsgemäß und ordentlich geführt.
- Demnach empfehle ich als Ergebnis dieser Kassenprüfung der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands.“

TOP 6, Entlastung des Vorstands

Volker Schlechter bringt den Antrag der beiden Kassenprüfer Michael Sinne und Niklas Pfeiffer über die Entlastung des Vorstands zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

20 Ja-Stimmen - 5 Enthaltungen - 4 Nein-Stimmen Der Vorstand ist damit entlastet.

TOP 7, Neuwahlen

Als Wahlleiter wird Dr. Volker Schlechter vorgeschlagen, der angekündigt hat, nicht mehr für ein Vorstandsamt zu kandidieren. Er wird per Akklamation ohne Gegenrede gewählt.

- Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Stefan Neubauer vorgeschlagen, der sich bereits im Vorfeld schriftlich vorgestellt hat und sich nochmals persönlich der Versammlung vorstellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

27 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Stefan Neubauer nimmt die Wahl an.

- Wahl des oder der Vizepräsident*in, zuständig für Finanzen

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Thomas Boensch vorgeschlagen. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

24 Ja-Stimmen - 5 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Thomas Boensch nimmt die Wahl an.

- Wahl von bis zu drei weiteren Vizepräsident*innen

Aufruf zu Kandidat*innen. Mit Guido Klein und Maximilian Kaumann werden zwei bereits erfahrene Kandidaten vorgeschlagen. Als Dritter wird Renè Sievers aus Leipzig vorgeschlagen, der sich der Versammlung persönlich vorstellt. Zum Zeitpunkt der einzelnen Wahlen sind jeweils 32 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahlen:

Auf Guido Klein entfallen:

26 Ja-Stimmen - 5 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Guido Klein nimmt die Wahl an.

Auf Maximilian Kaumann entfallen:

25 Ja-Stimmen - 6 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Maximilian Kaumann nimmt die Wahl an.

Auf René Sievers entfallen:

25 Ja-Stimmen - 5 Enthaltungen - 2 Nein-Stimmen René Sievers nimmt die Wahl an.

Wahlen des erweiterten Vorstands (bis zu sechs weitere Personen). Hinweis: Der Jugend-Vorstand ist lediglich zu bestätigen, da Otis Hoffmann von der DFV-Jugendversammlung am 15.03.2026 gewählt wurde.

- Bestätigung des Jugend-Vorstands

Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 32 Stimmberechtigte anwesend. Auf Otis Hoffmann entfallen:

29 Ja-Stimmen - 3 Enthaltungen - 0 Nein-Stimme Otis Hoffmann ist damit bestätigt.

- Wahl des Vorstands Ultimate Frisbee

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird der Vorsitzende der Ultimate-Abteilung Robert Klein vorgeschlagen. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 31 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

27 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Robert Klein nimmt die Wahl an.

- Wahl des Vorstands Discgolf

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird der Abteilungsleiter Dr. Stefan Heine vorgeschlagen. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 32 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

26 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 2 Nein-Stimmen Dr. Stefan Heine hat im Vorfeld schriftlich mitgeteilt, dass er die Wahl annimmt.

- Wahl des Vorstands Freestyle Frisbee

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Chris Belaj aus Nürnberg vorgeschlagen. Er stellt sich als neuer Vorstand der Versammlung persönlich vor. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 31 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

28 Ja-Stimmen - 3 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Chris Belaj nimmt die Wahl an.

- Wahl des Vorstands Double Disc Court (DDC)

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird der Abteilungsleiter Jan Müller vorgeschlagen. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

27 Ja-Stimmen - 3 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Jan Müller nimmt die Wahl an.

- Wahl des Vorstands Bildung und Wissenschaft

Aufruf zu Kandidat*innen. Das Amt ist seit zwei Jahren vakant. Die Tätigkeiten des Bildungsvorstands wurden im Geschäftsstellen-Bericht vorgestellt. Es findet sich jedoch erneut kein*e Kandidat*in. Daher findet keine Wahl statt und das Amt bleibt vorläufig unbesetzt und wird weiterhin kommissarisch von Jörg Benner geleitet.

- Wahl zweier Kassenprüfer*innen

Aufruf zu Kandidat*innen. Es werden Michael Sinne und Niklas Pfeiffer vorgeschlagen. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

Auf Michael Sinne entfallen:

28 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Michael Sinne nimmt die Wahl an.

Auf Niklas Pfeiffer entfallen:

27 Ja-Stimmen - 3 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Niklas Pfeiffer nimmt die Wahl an.

Dine Fischer, Geschäftsführerin der Ultimate-Abteilung, beglückwünscht die Gewählten und bemängelt zugleich fehlende Diversität im Vorstand. Die Versammlung dankt Volker Schlechter mit großem Applaus für seine langjährige Tätigkeit im DFV-Präsidium. Volker Schlechter bedankt sich bei allen Gewählten und fährt mit der Sitzungsleitung fort.

TOP 8, Finanzplanung 2026, Vierjahresplan

Thomas Boensch stellt die Jahresplanung 2026 und Vierjahresplanung vor, die sich vor dem Hintergrund des verlangsamten Mitgliederwachstums deutlich schwieriger darstellt als noch im Vorjahr angenommen. Im Vorfeld der Versammlung fand bereits eine Vorab-Informationsveranstaltung statt, zu der Vertreter*innen aller Landesverbände eingeladen waren. Im Anschluss daran hat Thomas Boensch die einzelnen Posten nochmals deutlich eingekürzt. Dennoch sieht der Plan ohne eine weitere Gebührenerhöhung ein jährliches Defizit von mehr als 8.000 EUR vor (siehe Anhang 1 auf Seite 19). Die zweite Variante rechnet dagegen die im folgenden Tagesordnungspunkt beantragte Gebührenerhöhung mit ein. Dabei würde bereits das Jahr 2027 mit einem Plus enden (siehe Anhang 2 auf Seite 20).

Thomas Boensch erläutert nochmals, dass bei der Steigerung der Lohnkosten keine Gebührenerhöhungen eingeplant sind, sondern es sich nur um eine Steigerung der Lohnnebenkosten zwischen 3 % und 5 % handelt.

- Valeska Schacht fragt nach der Steigerung der Kosten der internationalen Beteiligungen. Dabei handelt es sich um eine deutliche Erhöhung der jährlichen WFDF-Gebühren sowie um steigende Reisekosten.
- Dominik Hildebrandt sieht die Steigerung der Personalkosten als ungerechtfertigt. Er bemängelt die fehlende Zusendung des Berichts vorab und findet es daher schwierig die Planung zu bestätigen.
- Tim Bögel fragt nach, wo die Annahmen des bisherigen Plans nicht gestimmt haben. Thomas Boensch verweist auf die Darstellung der aufgeführten Abweichungen im Finanzbericht unter TOP5.
- Weiter fragt Tim Bögel, warum die Marketingkosten auf 5.000 EUR angesetzt, aber nicht genutzt würden. Die Antwort lautet, dass der DFV diese Kosten sehr gerne aufwenden würde, um Scheiben, Flyer, Broschüren und Social Media-Präsenz zu stärken. Infolge absehbarer Mindereinnahmen

wurden diese Investitionen jedoch ausgesetzt. Weiter wird erklärt, dass hinter den Planungen Ideen zur Verwendung der Gelder stehen. Tim Bögel gibt an, dass er diese Ideen nicht erkenne.

- Lukas Hingst verteidigt die Kostenaufstellung des DFV. Dass 78% der Kosten in die 1,25 Personalstellen fließen sei gerechtfertigt, da ansonsten alles andere im Ehrenamt geschehen müsse. Eine weitere Professionalisierung sei aber nur durch die geschaffenen Teilstellen zu erreichen. Er räumt ein, dass die hinter den Zahlen stehenden Ideen noch besser konkretisiert werden könnten, plädiert aber dazu, Vertrauen in den DFV zu setzen und ihn nicht „an die Leine zu nehmen“.
- David Beier weist Tim Bögel daraufhin, dass gegenüber der ersten Informationsrunde zu dem Thema der Haushalt bereits an vielen Stellen reduziert worden sei.
- Tim Bögel kontert, ein Jahresplan, der „verworfen“ worden sei, würde zu keinem Vertrauen führen. Auch führe eine Gebührenerhöhung nicht zu Zustimmung. Vereine würden in der Folge nicht alle Mitglieder melden. Dominik Hildebrandt springt ihm bei und möchte innerhalb von drei Monaten ein neues Gebührenmodell umsetzen. Der aktuelle Puffer von 1.500 EUR sei nur ein Pflaster.
- Stefan Neubauer setzt sich dafür ein, dass über diese Planung nach thematischer Abstimmung abgestimmt werden möge. Er selber setze sich als neuer Präsident dafür ein, neue Modelle anzugehen. Klar sei, der Aufbau des Bereichs Leistungssport werde die Geschäftsstelle nicht entlasten. Zudem handele es sich nur um einen Plan, und Pläne würden sich fast immer ändern.
- Enzo Pedaci bezweifelt die Höhe der Lohnkostensteigerungen, Thomas Boensch erklärt sie erneut.
- Volker Schlechter stimmt zu, dass es sich um einen Plan handle. Der eingedampfte Plan sei schon jetzt enttäuschend, die Abschätzung der Lohnkostensteigerung solle als solche akzeptiert werden.
- Tim Bögel macht seinem Unmut Luft, dass die Planung nicht ansatzweise professionell sei, es handle sich um ein wirtschaftliches Unternehmen, dessen Planung nicht nur ein Stück Papier sei. Er kann nach eigenen Angaben nicht nachvollziehen, dass sie auf Annahmen basiert und sieht voraus, dass jedes Jahr dieselben Diskussionen geführt würden. Zuletzt vergewissert er sich, dass es sich bei den beiden vorgelegten Varianten um die Planung ohne und mit Gebührenerhöhung handelt.
- Marc Koschemann fragt nach, auf welcher Basis die Kosten bei der Organisationsentwicklung zurückgefahren wurden. Thomas Boensch erläutert, dass das jährliche DFV-Strategiemeeting in diesem Jahr nicht mehr in Präsenz, sondern online geplant werde, wodurch Anreise-, Übernachtungs-, Verpflegungs- und Mietkosten entfielen.
- Dominik Hildebrandt wiederholt, dass ihm der Zeitraum zur Beurteilung des Plans zu gering sei. Er hält die Rückfragen für ok und findet, die Finanzplanung benötige diesen Raum. Gerade vor dem Hintergrund der beantragten Gebührenerhöhung sei der Plan umso wichtiger. Er sieht die Möglichkeiten, entweder so weiterzumachen oder ein alternatives Gebührenmodell zu entwickeln. Er habe Probleme damit, wenn er Kosten sehe, die er für unnötig erachte.
- Michael Sinne lenkt ein, dass der Finanzplan nur innerhalb der engen Grenzen erstellt werden könne, wie sie durch die Leitlinien des DFV-Präsidiums und der Jahresdelegiertenversammlung vorgegeben seien. Er sieht aber auch ein Risiko im knapp kalkulierten Finanzplan der Discgolf-Abteilung und plädiert daher für ein Modell, das die Sportabteilungen mit einbezieht. Dies falle hinten herunter, wenn der Haushaltsplan und die Gebührenerhöhung „abgewinkt“ würden.
- Jan Müller plädiert dafür über den Haushaltsplan abzustimmen. Er habe in der Diskussion verschiedene Punkte vernommen, bei denen er mitgehe. Er finde es auch interessant über alternative Varianten zu sprechen. Zugleich fragt er aber, ob die Delegiertenversammlung das geeignete Gremium sei, diese Planungen zu beurteilen?
- Nico Petersen fragt nach, ob der zweite Plan auch berücksichtige, dass Vereine daraufhin weniger Mitglieder melden würden, also ob Abwanderung als Folge einer Gebührenerhöhung bedacht sei? Thomas Boensch meint, das sei ein Glaskugel-Schauen, und vertraut zugleich auf die Fairness im Sport, dass Vereine – wie es der Versicherungsschutz vorgibt – aktive Spieler*innen auch als solche meldeten. Zugleich weist er darauf hin, dass nur ein ordentliches Mitgliederwachstum die Finanzierung des Verbandes stabilisieren könne.
- René Sievers bestätigt aus seiner Kenntnis als Schulvorstand für Finanzen, dass seit Jahren zwischen 3 % und 5 % Steigerungen der Lohnnebenkosten üblich seien. Was ihn bei allem Verständnis für die

Kritik stört ist, dass mit vorgelegter, sehr defensiver Planung für 2026 folgende der erforderliche und begonnene Transformationsprozess nicht unterstützt wird. Mit dieser Denke grüben wir uns das eigene Grab. Gerade bei der aktuell abgeflachten Mitgliederentwicklung seien Investitionen in das Wachstum notwendig. Es habe niemand etwas dagegen, über ein neues Gebührenmodell zu diskutieren, aber es möge nun die Planung für das kommende Jahr beschlossen werden.

Abstimmung über den Haushaltsplan 2026:

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

25 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 3 Nein-Stimme. Damit ist der Haushaltsplan 2026 angenommen.

TOP 9, Anträge

Es liegen drei Anträge vor, die fristgerecht eingereicht wurden.

9.1. Antrag auf Anpassung DFV-Satzung in § 1, Abschnitte 6, 12, 13 und folgende neu, eingereicht von DFV VP Maximilian Kaumann und versandt mit der Einladung am 13.02.2026:

Ausgangslage:

- Die Änderungen beziehen sich auf die Teilnahme von Maximilian Kaumann am DOSB-Hearing im September 2025 zu antidemokratischen Tendenzen im Sport und folgen den dort präsentierten Vorschlägen zur besseren Handhabung möglicher Vorfälle. Maximilian Kaumann beantragt:

Antragswortlaut:

„Die Versammlung möge beschließen:

Die Überschrift von §1 wird erweitert durch „Grundsätze der Tätigkeit“, der Unterpunkt § 1.6 wird durch einen Eingangssatz erweitert, der Unterpunkt § 1.12 wird deutlich erweitert und § 1.13 ersetzt durch die neuen Absätze § 1.13 bis § 1.15 (Ergänzungen in der neuen Version **fett**).

§ 1 NAME, SITZ, ZWECK, GEMEINNÜTZIGKEIT, **GRUNDSÄTZE DER TÄTIGKEIT**

[...]

6. Der Verband steht für Fairness und tritt für einen doping- und manipulationsfreien Sport ein.

Er verwirklicht seinen Satzungszweck insbesondere dadurch, dass er jede Form des Dopings bekämpft und für präventive und repressive Maßnahmen eintritt, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden. Näheres regelt die Anti-Doping-Ordnung des Verbandes. Das Präsidium ist zuständig für Änderungen und Anpassungen der Anti-Doping-Ordnung sowie deren Inkraftsetzung.

[...]

[Anstelle bisher: 12. Der DFV ist parteipolitisch, weltanschaulich und konfessionell neutral. Neu:]

12. Grundlage der Verbandsarbeit ist das Bekenntnis aller Mitglieder des Verbands zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Der DFV ist parteipolitisch, weltanschaulich und konfessionell neutral. **Er wendet sich gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von politischem Extremismus. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen entgegen. Der DFV bekennt sich zur Achtung aller national und international anerkannten Menschenrechte, insbesondere Kinderrechte, Rechte von Menschen mit Behinderung sowie Frauenrechte. Des Weiteren bekennt er sich zu den Zielen der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung.**

[...]

[Sowie anstelle des bisherigen Unterpunktes 13 neu die Unterpunkte 13 bis 15 als Selbstverpflichtung zum Schutz der Mitglieder, zu Inklusion und Integration sowie zu Good Governance.

Anstelle bisher: 13. Der DFV positioniert sich gegen jegliche Form der Diskriminierung und wirkt aktiv auf die Chancengerechtigkeit aller Teilnehmenden im Frisbeesport hin. Näheres zu diesen Grundsätzen und ihrer Umsetzung in der sportlichen Praxis regelt eine entsprechende Ordnung.

Neu:] **13. Der DFV, seine Amtsträger*innen und Mitarbeiter*innen bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Schutzes seiner Mitglieder und treten für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung aller Mitglieder, insbesondere der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein. Der DFV, seine Amtsträger*innen und Mitarbeiter*innen pflegen eine Kultur der Aufmerksamkeit und des aktiven Handelns und gewährleisten einen umfassenden Schutz vor psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt aller Beteiligten. Näheres dazu regelt das DFV-Schutzkonzept.**

14. Der DFV ist offen für die Inklusion behinderter und nichtbehinderter Menschen und die Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund. Er tritt für die Gleichbehandlung aller Geschlechter sowie Diversität und geschlechtsunabhängigen Chancen- und Entfaltungsfreiheit ein und wirkt auf die Beseitigung bestehender Diskriminierungen hin. Jedes Amt und jede Tätigkeit im DFV sind vom Geschlecht unabhängig für alle gleichermaßen zugänglich.

15. Der DFV verpflichtet sich zu verantwortlichem Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität, Partizipation und Nachhaltigkeit als Prinzipien einer guten Verbandsführung.“

Maximilian Kaumann ergänzt, dass der Wortlaut des Antrags mit den Vorlagen der Deutschen Sportjugend dsj und des LSB NRW abgestimmt wurde. Er verdeutlicht die Notwendigkeit angesichts dem wachsenden Einfluss rechtsradikaler Parteien eine klare Handhabe gegen das Aushöhlen der Werte im Sportbetrieb in der Satzung verankert zu haben.

Abstimmung:

- Zum Zeitpunkt der Wahl sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:
- 30 Ja-Stimmen - 0 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen. Damit ist der Antrag angenommen.

9.2. Antrag auf Gebührenanpassung, eingereicht vom bisherigen DFV-Präsidenten Dr. Volker Schlechter, und versandt mit der Einladung am 13.02.2026:

Ausgangslage:

- Trotz einer Gebührenerhöhung vor zwei Jahren rechnet der DFV in diesem Jahr im zweiten Jahr in Folge mit einem Defizit. Der Antrag erfolgt in Verantwortung für ein Sicherstellen der Handlungsfähigkeit des Deutschen Frisbeesport-Verbands. Der bisherige DFV-Präsident Dr. Volker Schlechter beantragt:

Begründung:

- Die erwarteten Mitgliederzunahmen sind nicht eingetreten und daher kommt es nicht zu einer natürlichen Einnahmenerhöhung für mehr Handlungsspielraum. Unabhängig von der beginnenden Leistungssportförderung ist die Gesamtverwaltung des DFV nach wie vor durch eine 75%- Stelle zur Geschäftsleitung sowie eine 50%-Stelle zur Assistenz zu finanzieren. Erwartungen einer Verbandsarbeits-Förderung durch den Beitritt in den DOSB haben sich nicht bestätigt. Die wachsende Anzahl an Aufgaben ist mit den 1,25 Stellen aktuell schon nicht mehr zu bewältigen.
- Es fehlt aber nicht nur die Möglichkeit zur Aufstockung der Stellen, sondern auch diejenige der Gehaltsanpassung zum Inflationsausgleich. Auch sind die Lohnnebenkosten gestiegen. Der DFV-Haushaltsplan 2026 weist aus, dass die aktuellen Personalkosten fast die gesamten Mitglieder-einnahmen in Anspruch nehmen. Zugleich kann die Vielzahl der Entwicklungs- und Administrationsaufgaben gerade vor dem Hintergrund der Mitgliedschaft im DOSB und mit der Jugend in der dsj nicht ohne diese beschäftigte Tätigkeit gewährleistet werden.
- Die beantragte Erhöhung begründet sich zudem durch die allgemeinen Kostensteigerungen mit deutlichen Erhöhungen der Mitgliedsgebühren im Weltverband und bei Versicherungen sowie neue Abgaben an den DOSB.

Antragswortlaut:

„Die Versammlung möge beschließen, die DFV-Gebühren ab dem Beitragsjahr 2027 anzupassen wie folgt:

- pro gemeldetem Mitglied der Landesverbände von 13,00 Euro für aktive Erwachsene auf 15,00 Euro und von 6,50 Euro für aktive Kinder und Jugendliche auf 7,50 Euro sowie
- pro gemeldetem Mitglied der Vereine noch ohne Landesverband von 14,00 Euro für aktive Erwachsene auf 16,00 Euro und wie bisher 8,00 Euro für aktive Kinder und Jugendliche.
- Passive Mitglieder sollen gegenüber dem DFV nach wie vor kostenfrei bleiben.“

Diskussion:

- Volker Schlechter erläutert den von ihm gestellten Antrag gemäß der obigen Begründung und betont, dass es darum geht, eine Handlungsfähigkeit des Verbandes sicherzustellen, unabhängig von den Ergebnissen einer etwaigen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines alternativen Gebührenmodells
- Dominik Hildebrandt plädiert dafür, jetzt nicht darüber abzustimmen, sondern sofort eine entsprechende Arbeitsgruppe einzuberufen, sodass ein Ergebnis dann auf einer außerordentlichen Sitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt zur Änderung der Gebührenordnung zu beschließen wäre
- Stefan Neubauer stimmt zu, dass er das Arbeiten unter Druck und der Vorgabe einer klaren Deadline schätzt, er hält aber das Argument des Sicherstellens der Handlungsfähigkeit für gewichtiger. Zudem setzt er die Kostenerhöhung von 2 EUR im Jahr in Relation zu den hunderten und bis zu mehreren tausend Euro im Jahr, die einzelne pro Saison für ihren Sport ausgeben.
- Marc Koschemann fragt nach, ob eine Beitragsanpassung nur auf einer DFV Delegiertenversammlung beschlossen werden kann, und dass daher dann für den Beschluss zu einem anderen Zeitpunkt im Jahr eine außerordentliche Versammlung einzuberufen wäre? Dies wird bejaht.
- Dominik Hildebrandt ergänzt, dass man bei der Ablehnung einer entsprechenden Beschlussvorlage dann wieder auf die bisher geltende Gebührenordnung zurückfallen würde.
- Stefan Neubauer wiederholt, dass er sich nicht darauf verlassen müssen möchte, ob die entsprechende Ausarbeitung noch in diesem Jahr erfolgt, je nach den Fristen von Rechnungsstellungen.
- Tim Bögel fragt nach, wie nachhaltig diese Gebührenerhöhung sei. Er wird auf die Darstellung der zweiten Variante der Vierjahresplanung (siehe Seite 20) verwiesen, wonach dies den DFV bis einschließlich 2029 nachhaltig im grünen Bereich halten sollte.
- Stefan Neubauer nimmt für sich den Auftrag mit, dass es notwendig ist klarer zu machen, was wir erreichen möchten und was wir dafür tun müssen. Aus seiner persönlichen Ducht wer er sogar für eine noch deutlichere Erhöhung. Denn einerseits wollen alle sparsam sein, aber andererseits erwarten alle auch Aktivitäten.
- Tjark Tänzer bitte darum, noch einmal die Zahlen beider Varianten des Vierjahresplans zu zeigen. Dies erfolgt, wonach zu sehen ist, dass der DFV gemäß der Planung in der Lage sein sollte, bis 2029 ein positives Ergebnis zu erzielen.
- Es wird errechnet, dass es sich um eine Erhöhung um 13 % handelt, oder aber um 16,6 Cent pro aktiver erwachsener Person pro Monat.

Abstimmung:

- Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:
18 Ja-Stimmen - 3 Enthaltungen - 8 Nein-Stimmen. Damit ist der Antrag angenommen.

9.3. Antrag auf Weiterentwicklung der dfv-mv, eingereicht von Daniela Keiling,
Vizepräsidentin des Frisbeesport-Verbands Hessen, per Mail am 28.02.2026.

„1. Antragsteller Frisbeesport-Verband Hessen und Frisbeesport-Landesverband NRW :

2. Antragswortlaut: „Die Versammlung beschließt,

§1 Zielsetzung

Die bestehende DFV-MV wird fachlich und technisch weiterentwickelt, um Verwaltungsprozesse zu standardisieren, zu automatisieren und transparenter zu gestalten.

Die Weiterentwicklung erfolgt unter ausdrücklicher Wahrung der organisatorischen, finanziellen und datenschutzrechtlichen Souveränität der Landesverbände.

§2 Funktionale Erweiterungen

Die DFV-MV soll insbesondere folgende Funktionsbereiche abbilden:

(1) Spielenden- und Datenmanagement

- a) Standardisiertes Upload-Template zur Spielendenmeldung (inkl. Validierung und Fehlermeldesystem)
- b) Kennzeichnung von Spielenden als Landeskader (Filter- und Auswertungsmöglichkeiten)
- c) Automatisierte Berechnung und transparente Darstellung des Delegiertenschlüssels

§3 Technische Grundsätze

Die Umsetzung erfolgt nach folgenden verbindlichen Leitlinien:

(1) Föderale Strukturwahrung

Die Weiterentwicklung darf nicht zu einer faktischen Zentralisierung der Verwaltungsstruktur führen.

Landesverbände behalten ihre eigenständige Organisations- und Prozesshoheit.

(2) Modularität

Die Systemarchitektur ist modular zu gestalten.

Einzelne Funktionsbereiche müssen unabhängig voneinander nutzbar oder ersetzbar sein.

(3) Offene und dokumentierte Schnittstellen

Es sind standardisierte, dokumentierte Schnittstellen bereitzustellen, die es Landesverbänden ermöglichen:

- eigene Softwarelösungen anzubinden
- Daten automatisiert zu importieren und zu exportieren
- bestehende Systeme weiter zu nutzen

Die Nutzung einer einheitlichen Softwarelösung darf nicht verpflichtend sein, sofern ein Landesverband die für Bundeszwecke erforderlichen Daten in standardisierter Form bereitstellt.

(4) Datenhoheit und Zugriff

Die Datenhoheit verbleibt bei der jeweils verantwortlichen Organisationsebene.
Zugriffsrechte sind rollen- und berechtigungsbasiert auszugestalten.
Datenschutzrechtliche Anforderungen sind umfassend zu berücksichtigen.

§4 Auftrag an den Vorstand

Der Vorstand wird beauftragt:

1. ein detailliertes Pflichtenheft auf Basis der beschlossenen Anforderungen zu erstellen,
2. mindestens zwei realistische Umsetzungsoptionen darzustellen (z. B. Weiterentwicklung der bestehenden Lösung, Einführung einer externen Softwarelösung, hybride Lösung),
3. einen Kostenrahmen inklusive laufender Folgekosten zu ermitteln,
4. einen priorisierten Umsetzungsplan zu entwickeln.

Dabei sind Auswirkungen auf die Landesverbände transparent darzustellen.

§5 Beteiligung der Landesverbände

Zur fachlichen Begleitung wird eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Landesverbände eingerichtet.

Die Arbeitsgruppe erhält ein klar definiertes Mandat zur:

- Mitwirkung an der Anforderungsdefinition
- Priorisierung der Module
- Bewertung der Umsetzungsoptionen
- Beratung bei Architekturentscheidungen

Wesentliche Strukturentscheidungen, insbesondere Systemwechsel oder verpflichtende Nutzung einzelner Module, bedürfen einer vorherigen Konsultation der Landesverbände.

§6 Berichtspflicht

Der Vorstand berichtet der Bundesversammlung innerhalb von drei Monaten über:

- fachliche Machbarkeit
- technische Umsetzbarkeit
- Zeitplan
- Investitions- und Folgekosten
- Auswirkungen auf die Landesverbände

§7 Eskalations- und Kontrollregelung

Sofern innerhalb von 24 Monaten keine beschlusskonforme Umsetzung erfolgt ist, gilt Folgendes:

1. Die fachliche Steuerung des Projekts geht auf ein von den Landesverbänden bestimmtes Gremium über.
2. Dieses Gremium erhält das Mandat, eine geeignete alternative Softwarelösung zu prüfen und vorzubereiten.
3. Der Vorstand ist verpflichtet, diesem Gremium sämtliche zur Bewertung erforderlichen Informationen bereitzustellen.
4. Ziel ist die Vorlage eines beschlussreifen Konzepts zur möglichen Ablösung der bisherigen Softwarelösung.

Die finale Entscheidung über eine Ablösung bleibt der Bundesversammlung vorbehalten.

§8 Wirtschaftlichkeit und Übergangsregelungen

Die Umsetzung hat wirtschaftlich und stufenweise zu erfolgen.

Bei Einführung oder Wechsel einer Softwarelösung sind:

- angemessene Übergangsfristen
- transparente Migrationskonzepte
- technische Anbindung bestehender Systeme
- sowie eine nachvollziehbare Kostenstruktur

sicherzustellen.

3. Begründung

Die derzeitigen Prozesse in den Bereichen Verwaltung, Rechnungsstellung, Mahnwesen und Vereinsmeldungen sind teilweise manuell, fehleranfällig und ressourcenintensiv.

Eine strukturierte Weiterentwicklung führt zu:

- höherer Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- verbesserter Datenqualität
- effizienteren Verwaltungsabläufen
- größerer Rechtssicherheit
- verbesserten Controlling-Möglichkeiten

Gleichzeitig trägt eine modular aufgebaute und schnittstellenoffene Architektur der föderalen Struktur des Verbandes Rechnung. Ziel ist nicht die Zentralisierung von Verwaltungsprozessen, sondern die Standardisierung von Datenschnittstellen bei Erhalt regionaler Gestaltungsspielräume.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die konkreten Kosten sind abhängig von der gewählten Umsetzungsoption.

Durch modulare Einführung, Priorisierung und transparente Kostenanalyse soll eine wirtschaftliche und planbare Umsetzung gewährleistet werden. Die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ist dabei unerlässlich. Nach Rücksprache soll ein Fördertopf gebildet werden, in denen die Landesverbände, je nach Maßnahme, Gelder zur Umsetzung zur Verfügung stellen können.

Diskussion:

- Daniela Keiling stellt die wichtigsten Folien des umfangreichen Antrags vor und betont, dass es darum gehe, eine Verbindlichkeit dafür zu schaffen, was der DFV-Vorstand zu erledigen habe. Sie weist aus eigener Erfahrung darauf hin, dass es immer wieder Probleme mit den Abrechnungsprozessen gebe, die Landesverbände sich aber verpflichtet fühlten, damit arbeiten zu müssen. Hinsichtlich der sogenannten „Eskalationsregelung“ erläutert sie, dass es wichtig sei, wenn die gewünschten Verbesserungen nicht kämen, dass sie dann auf jeden Fall dennoch umgesetzt würden.
- Marc Koschemann fragt nach dem damit verbundenen Kostenaufwand und wird von den Antragsteller*innen dahingehend informiert, dass das zu ermitteln Teil des Antrags sei.
- Thomas Boensch versteht den Antrag als Auftrag an den Vorstand alles anzuleiern, aber ohne die Umsetzung zu beschließen. Er fragt, warum sich dazu nicht gleich eine Arbeitsgruppe bildet?
- Valeska Schacht fragt, ob es notwendig sei, dies per Antrag auf die Agenda zu nehmen, da der Vorstand ehrenamtlich arbeitet, aber nicht alles im Ehrenamt auszurichten sei und daher zu Frust führe.
- Jan Müller stimmt Thomas Boensch zu, der Antrag, dass der Vorstand die Arbeit verrichten möge, klinge eher nach einer Arbeitsgruppe. Zudem findet er es sonderbar, wieso man sich wünschen könne, was andere arbeiten sollen?
- Dominik Hildebrandt stellt die beabsichtigte Arbeitserleichterung anstelle des aktuellen Arbeitsaufwands heraus. Derzeit müsse er viel Arbeit aufwenden, um die Schwachstellen des Systems dfv-mv.de auszugleichen.
- Jörg Benner weist darauf hin, dass der Antrag inhaltliche Schwächen aufweise. Denn es sei immer nur von Spielenden die Rede, wengleich dem Namen und der Verwendung nach „dfv-mv“ eben „Mitglieder-Verwaltung“ des DFV bedeute. Im Gegensatz zur Auffassung von Dominik Hildebrandt, der die dfv-mv als reine Spielenden-Datenbank darstelle, sei sie faktisch beides. Auch lasse sich wie gewünscht die Anzahl an Delegierten nicht aus der Anzahl der Spielenden, sondern nur aus der aller Mitglieder ableiten. Daher sei dem Antrag inhaltlich nur nach begrifflichen Anpassungen zuzustimmen.
- Jan Müller fragt nach, ob dem DFV der ursprüngliche Programmierer der dfv-mv abhanden gekommen sei? Volker Schlechter antwortet darauf, dass dem nicht so sei, er mitunter nur schwer greifbar sei. Der Code der dfv-mv.de gehöre dem DFV, den Code zugänglich zu machen, geschehe über Gitlab. Er begrüßt es, dass sich Dominik Hildebrandt mit dem Thema so intensiv auseinandersetze und begrüßt den Antrag auch inhaltlich. Er würde ihn gerne als Arbeitsauftrag an den Vorstand mitnehmen, aber ohne Beschluss gemäß dem aktuellen Wortlaut.
- Stefan Neubauer treibt die Frage um, wenn er den Antrag ablehne, wie dennoch eine Verbindlichkeit geschaffen werden könne.
- Volker Schlechter schlägt vor, dass sich der Vorstand dazu committen könnte, gemeinsam mit den Landesverbänden die Sache anzugehen.
- Tim Bögel fasst zusammen, dass der Antrag grundsätzlich inhaltlich richtig, aber in Details in der Sache falsch ist. Er fragt, ob er deshalb abgelehnt werden solle? Die Hintertür, respektive Fallback-Option auf die Landesverbände sei doch in der sogenannten „Eskalationslösung“ enthalten.
- Dominik Hildebrandt betont, dass der Antrag „alle Freiheiten“ lassen solle, keiner werde auf die drei Monate der Berichtspflicht festgelegt.
- Thomas Boensch findet es unangemessen, die Verbindlichkeiten auf den DFV-Vorstand abzuwälzen, im Sinne von „wir hier“ und „die da“. Die angemessene Art der Umsetzung müsse sein einen Arbeitskreis mit Beteiligung der Landesverbände und des DFV zu bilden.
- Tjark Tänzer sieht es im Gegenteil so, dass dem Vorstand als den gewählten Vertretern des Verbandes genau das zuzumuten sein sollte. Genau diese seien die einzigen, die dazu verpflichtet werden könnten. Zugleich könnten sie bei der ersten Sitzung auch sagen, wenn sie es nicht leisten könnten, dass sie den „Staffelstab“ direkt an die Landesverbände weitergeben würden.
- René Sievers hält den Antrag in der vorgelegten Form für nicht zustimmungswürdig. Es handele sich ganz klar um einen „Vertrag zu Lasten Dritter“ und dies in einer Situation, in der kein Geld vorhanden sei. Zudem werde eine Erwartung vermittelt, dass es der Vorstand sowieso nicht hinbekomme. Der

Antrag zeige aber, dass es bereits sehr konkrete Anforderungen und Vorstellungen gebe. Da sei es sinnvoll, diese gemeinsam mit den Landesverbänden und dem DFV-Vorstand in einem Arbeitskreis zu konkretisieren.

- Tjark Tänzer bringt die Frage auf, ob der Antrag als Änderungsantrag umformuliert werden könnte, dass die beiden Landesverbände den DFV damit beauftragen einen Arbeitskreis zu installieren.
- Dominik Hildebrandt diskutiert mit Jan Müller über die Spezifik der Software, wonach es sein könnte, dass diese ersetzt werden müsse, wenn der „Monolith“ nicht zu stabilisieren sei.

Die Versammlung verständigt sich darauf, den Antrag wie vorliegend zur Abstimmung zu bringen

Abstimmung:

- Zum Zeitpunkt der Wahl sind 27 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:
9 Ja-Stimmen - 7 Enthaltungen - 11 Nein-Stimmen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 10, Kurzberichte der Landesverbände

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit einigt sich die Versammlung darauf, diesen Punkt entfallen zu lassen.

TOP 11, Perspektive Leistungssport-Förderung

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der aktuelle Sachstand zur Leistungssport-Förderung nicht vorge-tragen. Auf Wunsch der Versammlung finden jedoch die dazu vorbereiteten Unterlagen in Kurzform Eingang in das Protokoll.

Das Leistungssport-System

- wird vom DOSB vorgegeben, der DFV muss sich dem anpassen.
- bildet sich aus der Vernetzung von Bundes- und Landesförderung.
- befindet sich beim DFV in strukturellen Anfängen.
- wird künftig von Leistungssport-Personal betreut, das durch BVA, resp. BK-Amt / BMI bezahlt wird.
- Infos zum Thema auf der Seite www.frisbeesportverband.de/leistungssport/

Die Finanzierung des Bundeskanzleramts von Leistungssport bezieht sich ausschließlich auf olympische oder (in unserem Fall) auf World Games-Disziplinen. Daher ist die Bewilligung zunächst nur bis 2027 erteilt, da Anfang 2027 mitgeteilt wird, welche Sportarten bei den WG 2029 in KA stattfinden. Falls Discgolf oder Ultimate bei den WG 2029 NICHT stattfindet, wird die Förderung für die betreffende Sportart ab 2028 gestoppt.

Wesentlicher Bestandteil der Förderung ist die Einstellung von Leistungssport-Personal. Fünf vom BK-Amt bewilligte Personalstellen (vier davon in Teilzeit) waren ausgeschrieben, die Besetzung des*der Sportdirektor*in erfolgt in Kürze. Die Besetzung der weiteren vier Stellen in Teilzeit spätestens bis zum 1.5.2026.

Im Rahmen der Förderung soll ein bundesweites Leistungssport-System entstehen, bei dem der DFV eine „Richtlinienkompetenz“ gegenüber den Landesverbänden hat. Das DFV-Lehrteam hat Ende 2025 erste Leistungskriterien erarbeitet. Das sind Testbatterien zu Athletik, Technik und Taktik im Bereich NK2 (das bedeutet im Ultimate U20, im Discgolf U16) die an künftigen Landesleistungs-Stützpunkten einheitlich durchgeführt werden. Wichtig: Dabei geht es nicht um die Vorgabe von Ergebnissen, sondern nur um die Vorgabe derselben Tests in allen Bundesländern.

Leistungskader werden unterteilt in WK (Weltkader), PK (Perspektivkader), NK1 (Nachwuchskader 1) und NK2 (Nachwuchskader 2). Dabei gilt NK2 als Landeskader, d.h. v.a. durch die LV zu fördern. Im DFV sind für 2026 Zahlen festgeschrieben, die im Jahr 2027 überprüft und im Ultimate voraussichtlich reduziert werden.

Diskussion:

- Tim Bögel fragt nach dem Verlauf zur Besetzung des*der DFV Sportdirektor*in. Maximilian Kaumann erläutert den zweistufigen Bewerbungsprozess, der sich infolge der akribischen Beschäftigung damit und auch infolge persönlicher Nicht-Verfügbarkeiten um rund einen Monat verzögert hat (anstelle

des ausgeschriebenen frühesten Startdatums 1.3.2026 wird es nun Anfang April). Tim Bögel zeigt kein Verständnis für die Verzögerung in dem Bewerbungsprozess.

- Weiter erkundigt er sich nach dem Zeitplan zur Umsetzung der Inhalte, wie sie im Vierjahresstrukturplan des DFV niedergeschrieben sind. Jörg Benner verweist ihn auf den Einstellungsprozess des gesamten Personals im DFV, wonach zunächst Einarbeitungen erfolgen müssten, damit es zu Regelterminen in verschiedenen Gremien, so auch mit den Landesverbänden kommen könne. Tim Bögel hält den zeitlichen Ablauf für zu langsam und äußert seinen Missmut darüber.
- Zudem fragt er nach dem mutmaßlichen inhaltlichen Lead des Frisbeesport-Landesverbands Bayern (FLBY) in Hinblick auf die Gründung eines Landesverbands Leistungssportausschusses. Jörg Benner verweist darauf, dass sich FLBY in Person Oliver Kraus im Vorjahr mehrfach darum bemüht hat, andere Landesverbände dafür zu gewinnen. Oliver Kraus meldet sich zu Wort und bestätigt, dass er weiterhin an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit interessiert ist und sich darauf freut.

TOP 12, Sonstiges

Unter Sonstiges ist ein Punkt vorbereitet, den Jörg Benner zur Information vorträgt.

GLIDE-Projekt

Das GLIDE-Projekt ist ein neues Erasmus+-kofinanziertes Discgolf Inklusions-Förderprojekt, das im Januar 2026 unter DFV-Leitung gestartet ist. Das Akronym steht für „Grassroots Links for Inclusion, Diversity & Engagement through Sport“ (Basisnetzwerke für Inklusion, Vielfalt und Teilhabe durch Sport). Das Ziel ist gemeinsam mit lokalen Vereinen in 8 Partnerländern geeignete Materialien und Kompetenzen zu entwickeln, um vier Zielgruppen für eine gesunde Lebensweise durch Discgolf anzusprechen. Die vier Zielgruppen sind

- Frauen und Mädchen
- wirtschaftlich benachteiligte Menschen
- ältere Erwachsene und
- Menschen mit Behinderungen.

In den einzelnen beteiligten Ländern soll sich jeweils ein Club vorrangig um die Inklusion von einer der vier Zielgruppen kümmern. Die Partnerländer sind Finnland, Lettland, die Niederlande, Österreich, die Slowakei, Tschechien, die Ukraine und Deutschland, unter Beteiligung des Pfeffersport Clubs in Berlin. Dieser ist berühmt für seine inklusiven Ansätze und steht auch inhaltlich im Projekt genau für diesen Bereich.

Nach einer Erstinformation an die Discgolfs-Club der beteiligten Länder war die Resonanz insbesondere in Deutschland noch etwas zurückhaltend. Daher die Bitte an die Landesverbände, die Projektinformation nochmals an alle geeigneten Discgolf-Clubs weiterzuleiten. Mehr Informationen auf der Projektseite www.frisbeesportverband.de/glide-dg-inklusions-foerderprojekt/.

Marc Koschemann fragt nach dem üblichen Ablauf der Jahresdelegierten-Versammlungen (JDV). Daraufhin wird ihm mitgeteilt, dass diese stets zwischen dem letzten Samstag im Februar (JDV der DGA) und Ende März, spätestens Anfang April (JDV des DFV) liegen. Die Sitzungen der UA und der DFV-Jugend liegen dazwischen.

Volker Schlechter bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beschließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Unterschriften:



Protokollant Jörg Benner

Präsident Stefan Neubauer

Anhänge zu TOP 8, Haushaltsplan/Vierjahresplan ab 2026

von Finanzvorstand Thomas Boensch, auf den Seiten 19 und 20

Anhang 1: Plan Hauptkonto 2026-2029 ohne Gebührenerhöhung

	IST 2025	Plan 2025	Plan 2026	Plan2027	Plan2028	Plan2029
Verband						
	-1.219,05 € <i>ohne Jubiläumsteiler</i>	2.585,48 €	-7.131,78 €	-7.340,31 €	-8.676,08 €	-10.147,44 €
Mitgliedsbeiträge	108.104,00 €	112.160,48 €	111.347,12 €	114.687,53 €	118.128,16 €	121.672,00 €
Allgemeine Verwaltung	-7.515,07 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €
Organisationsentwicklung	-2.230,08 €	-2.075,00 €	-2.000,00 €	-2.000,00 €	-2.000,00 €	-2.000,00 €
<i>Reisekosten Personal</i>	-615,46 €		-1.150,00 €	-1.150,00 €	-1.150,00 €	-1.150,00 €
<i>Reisekosten Vorstand</i>	-258,99 €		-850,00 €	-850,00 €	-850,00 €	-850,00 €
<i>Strategieevent</i>	-1.355,63 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Spenden und Sponsoring	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IT und Digitalisierung	-3.389,24 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €
Recht	0,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €
internationale Beteiligung	-7.032,09 €	-5.000,00 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €
Marketing, PR	-1.210,00 €	-5.000,00 €	-500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sports 4 All	-1.300,00 €	-1.000,00 €	-500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personal	-86.646,57 €	-82.000,00 €	-90.978,90 €	-95.527,84 €	-100.304,24 €	-105.319,45 €
Ausbildung						
	-480,87 €	-3.000,00 €	-2.000,00 €	-1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
Koordination Nationalkader						
	-164,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abteilungen						
DDC	-455,05 €	-2.300,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Discgolf	-172,05 €	-150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Freestyle	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jugend	-283,00 €	-2.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ultimate	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe						
	-2.319,15 €	-2.714,52 €	-8.131,78 €	-8.340,31 €	-8.676,08 €	-9.147,44 €

Anhang 2: Plan Hauptkonto 2026-2029 mit Gebührenerhöhung

	IST 2025	Plan 2025	Plan 2026	Plan2027	Plan2028	Plan2029
Verband						
	-1.219,05 €	2.585,48 €	-8.131,78 €	3.800,82 €	2.722,29 €	1.511,28 €
Mitgliedsbeiträge	108.104,00 €	112.160,48 €	111.347,12 €	130.928,67 €	134.856,53 €	138.902,22 €
Allgemeine Verwaltung	-7.515,07 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €
Organisationsentwicklung	-2.230,08 €	-2.075,00 €	-2.000,00 €	-4.600,00 €	-4.830,00 €	-5.071,50 €
Reisekosten Personal	-615,46 €		-1.150,00 €	-2.300,00 €	-2.415,00 €	-2.535,75 €
Reisekosten Vorstand	-258,99 €		-850,00 €	1.700,00 €	1.785,00 €	1.874,25 €
Statiemeeting	-1.355,63 €		0,00 €	-4.000,00 €	-4.200,00 €	-4.410,00 €
Spenden und Sponsoring	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
IT und Digitalisierung	-3.389,24 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €	-8.000,00 €
Recht	0,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €
internationale Beteiligung	-7.032,09 €	-5.000,00 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €
Marketing, PR	-1.210,00 €	-5.000,00 €	-1.500,00 €	-2.000,00 €	-2.000,00 €	-2.000,00 €
Sports 4 All	-1.300,00 €	-1.000,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €	-500,00 €
Personal	-86.646,57 €	-82.000,00 €	-90.978,90 €	-95.527,84 €	-100.304,24 €	-105.319,45 €
Ausbildung						
	-480,87 €	-3.000,00 €	-2.000,00 €	-1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
Koordination Nationalkader						
	-164,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abteilungen						
DDC	-455,05 €	-2.300,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €
Disegolf	-172,05 €	-150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Freestyle	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jugend	-283,00 €	-2.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €
Ultimate	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	-2.319,15 €	-2.714,52 €	-11.131,78 €	1.800,82 €	1.722,29 €	1.511,28 €